

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 60 / Dezember 1997

Gemeinde geht schuldenfrei ins neue Jahr

In der letzten Gemeindevertretersitzung des Jahres 1997 stand ein wichtiges Thema auf der Tagesordnung: der Haushaltsplan für das Jahr 1998. Eine mehrfache intensive Diskussion in den letzten Wochen war der Beschlußfassung vorausgegangen. Wie überall in den Gemeinden wird auch unser Portemonnaie immer dünner, und so muß jede Ausgabe gut überlegt werden, um sinnvoll zu sein. Insgesamt stehen uns im Gemeindehaushalt 1998 rund 4,7 Millionen DM zur Verfügung, davon 3,1 Millionen DM im Verwaltungshaushalt und 1,6 Millionen DM im Vermögenshaushalt. Besonders positiv ist, daß unsere Gemeinde nach wie vor schuldenfrei ist. Die Finanzierung der Sporthalle wurde vollständig aus bereitgestellten Fördermitteln und Eigenmitteln der Gemeinde abgesichert. Das Sparen in der Gemeinde in den letzten Jahren für das große Ziel Sporthalle hat sich also gelohnt. Das rege sportliche Treiben in der Halle von morgens bis in die späten Abendstunden und an den Wochenenden beweist sehr eindeutig, wie dringlich der Bau dieser Halle war. Im Haushalt 1998 sind 110 000 DM als Zuschuß der Gemeinde für die Betreibung der Turnhalle eingeplant, sie kommen in erster Linie der Förderung des Vereinssportes für die Sportvereine der Gemeinden unseres Amtsgebietes zugute.

Eine Million für die Kinder und Jugendlichen

Fast ein Drittel des Verwaltungshaushaltes, also rund 1 Million DM werden im Kinder- und Jugendbereich eingesetzt, das sind neben der Sporthalle unsere Schule mit rund 550 000 DM (ohne Investitionen) und Kindertagesstätte mit 230 000 DM. Es ist vielleicht richtig, an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam zu machen, daß die Gemeinde trotz Trägerwechsel zum DRK nach wie vor die vollen Kosten für die Kindertagesstätte übernimmt. Die gute Zusammenarbeit mit dem DRK hat allerdings dazu geführt, daß seit der Übernahme durch das DRK die Kosten für die Kindertagesstätte rückläufig sind und dabei eine gute Betreuung der Jüngsten unserer Gemeinde gewährleistet wird. Aus dem Verwaltungshaushalt werden 420 000 DM Kreisumlage und 225 000 DM Amtsumlage gezahlt.

Für die beiden freiwilligen Feuerwehren in Banzkow und Mirow sind

Haushaltsplan '98 diskutiert und beschlossen

im Haushalt rund 75 000 DM vorgesehen.

Woher kommt das Geld?

Manch einer stellt sich sicherlich die Frage, wo die Gemeinde ihr Geld herbekommt. Größter Posten bei den Einnahmen sind die Schlüsselzuweisungen, die für uns rund 1,4 Millionen DM betragen. Dazu kommen ca. 210 000 DM Grundsteuer A und B und 317 000 DM Gemeindeanteil an der Ein-

kommenssteuer. Bei Gewerbesteuern rechnen wir mit 40 000 DM und bei Hundesteuern mit rund 10 000 DM. Die Steuerhebesätze sind in den letzten Jahren kaum verändert worden, und sie sind in den amtsangehörigen Gemeinden überall gleich. Wichtig für unsere Gemeinde ist der Vermögenshaushalt, weil daraus die Investitionen finanziert werden. Einen solchen Brocken wie unsere Sporthalle können wir

sicherlich nicht mehr in Angriff nehmen, aber der Investitionsbedarf ist nach wie vor sehr hoch. 1998 stehen u. a. folgende Maßnahmen im Plan:

- Sanierungsarbeiten an der Schule 465 TDM
 - Sanierungsarbeiten „Störtal“ 80 TDM
 - Dorfplatz Banzkow 5 TDM
 - Erneuerung bzw. Bau von Straßenbeleuchtung (z. B. Radweg Banzkow-Mirow) 45 TDM
- Die vorgesehenen Maßnahmen am Dorfplatz Banzkow können wir nur mit der Bereitstellung von Fördermitteln absichern, 320 TDM sind dafür beantragt.

Es ist für uns wichtig, daß wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt langfristig sichern. Das wird bestimmt nicht einfach sein. Aber wenn wir auch zukünftig in den Genuß von Fördermitteln kommen wollen – und nur so können wir Schritt für Schritt unsere vielen Wünsche realisieren –, dann müssen dabei immer der Eigenanteil der Gemeinde aufgebracht und nach Möglichkeit Folgekosten für den Verwaltungshaushalt vermieden werden. Deshalb wird die Diskussion um die zukünftigen Haushaltspläne sicherlich immer „heißer“.

Unterstützung für die Banzkower Feuerwehr

Zur Zeit wissen wir auch nicht genau, welche Mittelkürzungen für das Jahr 1997 und 1998 noch in die Haushalte einfließen müssen. Änderungen bzw. Verschiebungen sind also immer noch möglich. Die Gemeindevertretung beschäftigt sich z. Z. mit der Verbesserung der Situation der Banzkower Feuerwehr. Das Gebäude und auch das Löschfahrzeug entsprechen nicht den Erfordernissen. Da dazu noch Abstimmungen mit der Raiffeisenbank laufen, werden Maßnahmen für 1998 evtl. über einen Nachtragshaushalt eingeordnet. Weitergeführt und damit auch haushaltsmäßig unterstützt werden unsere ABM-Projekte, wie z. B. die Betreuung hilfsbedürftiger älterer Menschen, die Umweltgruppe, Freizeitsport der Schüler und das sozio-kulturelle Zentrum „Störtal“. Mit dem Haushaltsplan hat sich die Gemeindevertretung ihre Arbeitsgrundlage für das Jahr 1998 geschaffen und wünscht sich bei der Umsetzung der beschlossenen Aufgaben eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit allen Bürgern unserer Gemeinde. S. Leo

Allen Lesern des LEWITZKURIER

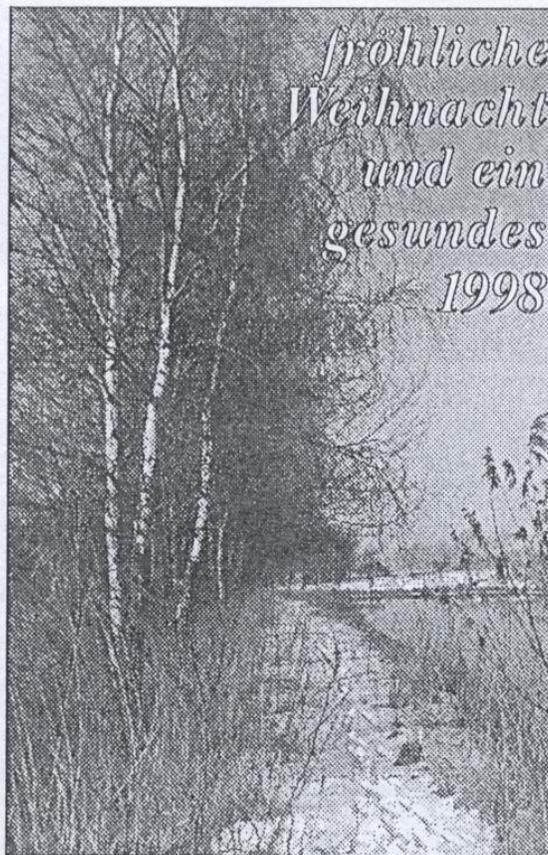


Foto: Rita Dechow

Gute Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Die Gemeindevertretung Banzkow wünscht allen Bürgern ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Rutsch in das Jahr 1998! Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen, die mit uns gemeinsam das Jahr 1997 erfolgreich gemeistert haben.

Weihnachtsstimmung in unseren Dörfern

Vorweihnachtliche Stimmung in Banzkow und Mirow: Die Lichterbäume auf dem Dorfplatz und vor den Häusern strahlen, Fenster erglänzen im Kerzenlicht. Da gehören auch der Banzkower Weihnachtsmarkt und die Weihnachtsfeiern dazu. Zum dritten Mal hatten die örtlichen Handwerker und Gewerbetreibenden am 7. Dezember den Weihnachtsmarkt organisiert. Auch, wenn es statt Schnee Nieselregen gab, kam bei der liebevollen Gestaltung Weihnachtsstimmung auf. An den verschiedensten Ständen präsentierten örtliche Unternehmer ihre Produkte, und so mancher Besucher fand noch ein passendes Weihnachtsgeschenk. Neben weihnachtlicher Musik gab es reichlich zu essen, zu trinken und zu naschen. Die wachsende Resonanz zeigt: Der Banzkower Weihnachtsmarkt hat seine feste Tradition bei Besuchern und Gestaltern.

Hier seien im Telegrammstil noch einmal jene genannt, die zum Gelingen des diesjährigen Weihnachtsmarktes beitrugen: Verein Störtal, Frau Dechow mit ihren Bildern, Firma Prenzel und Kowitz-Brokelt, die auch das Eingangstor bauten, APG – Herr Helms – Elektrik, Firma Hasselbrink – Strom, Feuerwehr Banzkow mit Zelt und Stand, Karussell Scholz, als Weihnachtsmann Herr Jensen aus Sukow, die drei Wichtel Björn Wiemeyer, Andre Dyba und Henning Behrendt, die Kindertagesstätte und die Musikschule Fröhlich mit ihrem Programm, Schulchor, die Klasse 3a und Frau Barkowsky mit dem Märchen „Dornröschen“, Bläserchester Banzkow, Kirchengemeinde, Thorsten Berendt – Beschallung, Obst und Gemüse Just, Bäcker Denzin, REWE-Poschmann, Unikate-Plate, Friseur und Kosmetik Anne, Blu-

menstübchen Sukow – J. Krafzeck, Bäcker Melchert, Fleischer Stenzel, Rademacher – Losstand, Gartenbau Rasch, AuP Moden Jans, Polstererei und Raumausstattung Beckmann, Krafzick Mirow mit süßem Stand, Rosenkranz mit Tannenbäumen, Lewitzmühle. Ihnen allen für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön! Der Termin für den nächsten Weihnachtsmarkt liegt schon fest. Er findet am Sonntag, dem 6. 12. 1998, an der Kirche statt.

✱

Eine Nachbemerkung ist jedoch leider nötig: Zwei große goldene Glocken aus dem Zelt der Feuerwehr sind abhanden gekommen – oder etwa gestohlen worden? Sie gehören Frau Keding, und es wird dringend gebeten, sie an die Eigentümerin zurückzugeben.

Aufregung im Zweckverband „Schweriner Umland“

Tagesordnungspunkt zur Abwassersatzung abgesetzt

Schon im Vorfeld hatte die angekündigte Beratung des Zweckverbandes „Schweriner Umland“ für einige Aufregung gesorgt. Grund dafür war der Tagesordnungspunkt, der sich mit der Satzung über die Abwasserbeseitigung aus nicht öffentlichen abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen beschäftigte. Davon wären fast alle privaten Haushalte betroffen, die noch nicht an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen sind. Durch den Zweckverband wurde der Beschluß dieser Satzung zu Beginn der Beratung von der Tagesordnung abgesetzt und eine Diskussion zu dieser Problematik geführt. Diese soll nun weitergeführt werden mit dem Ziel, im 1. Halbjahr 1998 eine Entscheidung zu treffen. Wir werden im „LewitzKurier“ nach der für Januar vorgesehenen Beratung genauere Informationen veröffentlichen. S. Leo

Es feierte sich gut im „Störtal“

Bewunderung für Talente-Show aus der Region

Am 13. Dezember um 14.00 Uhr wurden die Kerzen auf der festlich gedeckten Kaffeetafel im Saal der Gaststätte „Störtal“ angesteckt, an der Rentner aus Plate, Peckatel, Consrade, Banzkow und Mirow zur Weihnachtsfeier Platz genommen hatten. Zum ersten Mal wurde in dieser großen Runde gefeiert.

Das war der Tatsache geschuldet, daß in Plate kein Raum für größere derartige Veranstaltungen vorhanden ist. Es erwies sich aber auch von Vorteil, da sich viele aus früheren Zeiten kannten und vielleicht schon in der Jugendzeit ein Tänzchen in diesem Saal gemacht hatten, der durch Kauf der Gemeinde für solche größeren Veranstaltungen gerettet wurde.

Dafür erhielt die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache noch einmal zustimmenden Beifall. Künstler aus der Region gestalteten dann ein Programm, das bei allen Besuchern mit viel Beifall aufgenommen wurde. Die „Lewitzsänger“ mit ihrem vielseitigen Repertoire sangen sich in die Herzen der Gäste. Die Kleinen aus dem Banzkower Kindergarten begeisterten gemeinsam mit der Musikschule Fröhlich die Omas und Opas. Und was Rentner Dieter Stein, mit seiner Frau Christel einmal in der Banzkower Volkstanzgruppe aktiv und pflegt, ist aller Anerkennung wert. Die Senioren lernten das musikalische Talent der Geschwister Frauendorf aus Plate kennen. Für alle war es überraschend, was

die Banzkower Schüler der Tanzschule Bandemer aus Schwerin boten, die Vorführungen der Geschwister Groth und Rütz, aber vor allem auch die tänzerischen Show-Leistungen von Andreas Groth mit seiner Partnerin lösten Bewunderung und Beifall aller Veranstaltungsteilnehmer aus. So gestalteten Talente aus dem Dorf ein großartiges Programm. Dazu zählen selbstverständlich auch die Banzkower Blasmusikanten, deren Fans im Saal bei der stimmungsvollen Musik ganz schnell die Tanzfläche belegten. Der Dank der Teilnehmer für diese schönen geselligen Stunden in der Vorweihnachtszeit gilt auch den Organisatoren in den Gemeinden und den ABM-Frauen für die festliche Ausgestaltung sowie den Heiztechnikern der Firma Stier für die wohlige Wärme.

1. Internationales Fußballturnier in der Sporthalle

Am 13. 12. 97 fand in unserer Sporthalle das 1. Internationale Fußballturnier statt. Der Sportverein Plate als Veranstalter hatte fünf Mannschaften eingeladen, wovon die zwei Mannschaften des ZSKA Moskau (Alte Herren) ehemalige prominente Spieler in ihren Reihen hatten. Die zahlreichen Zuschauer dieses Nachtturniers bekamen gute und abwechslungsreiche Fußballkost geboten. Am Ende des Turniers konnte die Mannschaft ZSKA Moskau II den Siegpokal in Empfang nehmen. Den zweiten Platz belegte Antenne MV vor ZSKA Moskau I. Sicherlich werden wir in Zukunft noch mehr solche sportlichen Höhepunkte in unserer Sporthalle erleben. S. Leo

MITGLIEDER DES VEREINS „STÖRTAL“

Heute: DIETER KRAL, Karnevalspräsident

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung für mehr als 25jährige Präsidentschaft im Banzkower Karnevalsverein, mit der Deine Arbeit kürzlich beim Karnevalistentreffen des Kreises Parchim in Goldberg gewürdigt wurde. Wie lange bist Du in dem Ehrenamt? Wirst Du den Banzkower Karnevalsklub (BCC) auch bis zum 50jährigen Bestehen begleiten?

Als Mitglied bestimmt, als Präsident, darüber entscheiden die Mitglieder. Bis zum Jahre 2000 bin ich von ihnen mit dem Ehrenamt betraut, das ich mittlerweile 31 Jahre ausübe. Dann sind wieder Neuwahlen.

Ich kann mich als Präsident auf ein starkes Team im geschäftsführenden Vorstand und auf selbstständig tätige Arbeitsgruppen stützen. Da macht die Arbeit dann auch immer wieder Spaß, und ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um allen Aktiven herzlich zu danken.

Was hat denn ein Karnevalspräsident eigentlich für Aufgaben?

Er steht an der Spitze des Vereins und ist demzufolge hauptverantwortlich für das Vereinsleben. Jetzt vor der Karnevalssaison geht es um die Programmgestaltung, um Sponsorsuche, um die Verbindung zu anderen Karnevalsvereinen.

Für die 45. Saison wird zur Zeit das Festprogramm vorbereitet. Alle Gruppen bringen ihre Ideen ein und proben selbstständig. Über 20 Sponsoren unterstützen uns auf vielfache Weise. Es gibt noch 25 andere Vereine im Kreis Parchim. Wir sind an einer Zusammenarbeit interessiert, haben an Karnevalsveranstaltungen in Goldberg und Neustadt-Glewe teilgenommen.

Inzwischen ist auch der Auftakt für die 45. Karnevalssaison in Banzkow erfolgt, mit der Schlüsselübergabe am 11. 11. in der Gemeindeverwaltung und der Veranstaltung am 14. 11. im „Störtal“. Ist der Auftakt gelungen?

Ja, das kann man wohl sagen. Die Bürgermeisterin war wie immer gut auf die Schlüsselübergabe an den BCC vorbereitet. Sie unterstützt uns und geht davon aus, daß die Bereicherung des kulturellen Lebens in unserem Dorf ein gemeinsames Anliegen ist.

Auch bei der Auftaktveranstaltung am 14. 11. im „Störtal“ kam gute Stimmung auf. Dazu hat auch der Wirt der „Ponybar“ Hans-Werner Müller beigetragen, der aufgrund einer kleinen Ausschreibung den Zuschlag für die gastronomische

Zwei Vereine mit einem Anliegen



Ins „Störtal“ soll wieder Leben einziehen. Gegenwärtig wird von der Firma Stier die Heizung erneuert. Fotos: Rita Dechow

Versorgung erhielt und diesen Auftrag mit außerordentlich großem Einsatz zur Zufriedenheit aller Gäste erfüllte.

Man kann sich also schon auf die nächsten Veranstaltungen freuen, die wir hier gleich noch einmal ankündigen wollen.

Da sollte man sich schon den 7. Februar im Terminkalender unterstreichen. Am 7. Februar um 10.00 Uhr beginnt anläßlich der 45. Karnevalssaison der große Festumzug durch Banzkow. Viele Vereine des Kreises haben ihre Teilnahme zugesagt. Wer Spaß und Freude am karnevalistischen Treiben hat, kann mitmachen. Das Mitglied des Festkomitees Karl-Heinz Diers nimmt Anmeldungen entgegen. Der fröhliche Ausklang mit allen Festzugteilnehmern findet dann im „Störtal“ statt. Am 13. 2. sind ehemalige Karnevalisten und Sponsoren zu einer Veranstaltung des BCC eingeladen.

Mit zünftiger Blasmusik können am 14. 2. die Senioren wieder ihren Fasching feiern.

Zu den großen Karnevalsballen mit dem Galaprogramm des BCC lädt der Verein am 22. und 28. Februar ins „Störtal“ ein, wo zur Zeit fleißig gearbeitet wird, um durch Heizungsbau und andere Sanierungsarbeiten bessere Bedingungen für die Veranstaltungen zu schaffen. Natürlich soll hier auch der Rosenmontag in karnevalistischer Runde fröhlich gefeiert werden.

Du bist Mitglied im BCC und zugleich auch im Verein „Störtal“. Warum hast Du Dich für die Mitgliedschaft in beiden Vereinen entschieden?

Im Verein „Störtal“ geht es darum, Aktivitäten im dörflichen Leben zu koordinieren und dadurch gemeinsam mehr zu erreichen. Nur so ist es auch möglich, die ehemalige Gaststätte „Störtal“

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Januar

- Menck, Magda, Mirow, 2. 1., 69 Jahre
- Ihde, Herta, Banzkow, 4. 1., 72 Jahre
- Lüth, Johannes, Banzkow, 6. 1., 91 Jahre
- Maack, Erika, Banzkow, 7. 1., 78 Jahre
- Nimmer, Anni, Banzkow, 7. 1., 73 Jahre
- Maschke, Frieda, Mirow, 8. 1., 86 Jahre
- Voß, Walter, Banzkow, 8. 1., 72 Jahre
- Gätcke, Otto, Banzkow, 12. 1., 86 Jahre
- Schulz, Elfriede, Banzkow, 12. 1., 83 Jahre
- Weber, Kurt, Banzkow, 14. 1., 71 Jahre
- Dähn, Helga, Banzkow, 18. 1., 67 Jahre
- Sabban, Anna, Banzkow, 19. 1., 60 Jahre
- Thrun, Helga, Banzkow, 20. 1., 60 Jahre
- Rathsack, Gertrud, Banzkow, 21. 1., 79 Jahre
- Ihde, Hans, Banzkow, 21. 1., 81 Jahre
- Hafermalz, Rudolf, Banzkow, 22. 1., 78 Jahre
- Bubbel, Friedegard, Mirow, 25. 1., 64 Jahre
- Voß, Hans, Banzkow, 25. 1., 76 Jahre
- Düker, Elisabeth, Mirow, 29. 1., 87 Jahre
- Baecker, Else, Banzkow, 30. 1., 77 Jahre
- Scheuermann, Betti, Mirow, 30. 1., 62 Jahre
- Lünz, Gertrud, Mirow, 31. 1., 65 Jahre

– eine Stätte, in der Generationen gefeiert haben – vor dem Verfall zu retten und sie als Begegnungs- und Veranstaltungszentrum zu erhalten. Es liegt in unserem Interesse, vorhandene Fördermittel effektiv einzusetzen, und es gibt in unserem Verein auch die Bereitschaft, bei bestimmten Arbeiten selbst Hand mit anzulegen. In diesem Sinne unterstütze ich als Mitglied des Vereins „Störtal“ auch das Vereinsleben im BCC „Grün-Gold“.

(Für das Gespräch bedankt sich Helga Dähn)

TIPS

Gesund durch den Winter

Frische Luft ist im Winter das A und O und der beste Schutz gegen einen einfachen Schnupfen, einen grippalen Infekt oder eine umgehende Grippe.

Verkriechen Sie sich nicht den ganzen Tag zu Hause oder im Büro, ohne einmal am Tag frische Luft getankt zu haben.

Beginnen Sie den Morgen mit einer Dusche, die Sie mit kaltem Wasser beenden. Das härtet ab.

Trinken Sie nicht zuviel Kaffee; Tees entspannen und wirken Wunder. Machen Sie sich einen selbstgemachten Haustee, der Ihre körpereigenen Abwehrkräfte mobilisiert: z. B. Lindenblüten 10,0, Melissenblätter 10,0, Hagebutte mit Samen 10,0, Erdbeerblätter 5,0, Brombeerblätter 5,0, Holunderblätter 5,0, Hibiskusblüten 5,0 und Fenchel Früchte 5,0.

Süß und gesund ist die Devise des Honigs. Ist Ihnen der Tee zu fade, verwenden Sie keinen Zucker. Honig hilft dem Körper, die Krankheitsreger zu überwinden und unterstützt gleichzeitig den Kreislauf.

Ein ganz berühmtes Hausmittel ist die selbstgemachte Hühnersuppe: ein frisches Suppenhuhn, Möhren, Sellerie und Lauch – alles natürlich gepulvert und das Gemüse kleingeschnitten – in einen Topf geben (am besten einen Dampfkochtopf). Gießen Sie etwa einen Liter Wasser dazu, würzen Sie das Ganze und lassen Sie es etwa 1 Stunde kochen. Wenn die Suppe fertig ist, sollten Sie unbedingt das Fett abschöpfen (mit einigen Blättern Küchenpapier geht das ausgezeichnet). Garnieren Sie mit Vitamin-C-haltiger Petersilie. Das Ganze ist ein wahres Wundermittel.

Wenn Sie allerdings bereits das Bett hüten müssen und Hals und Nase Sie zur Verzweiflung treiben, versuchen Sie doch trotzdem, ohne Medikamente auszukommen. Jetzt sind heiße Fußbäder angesagt, viel Flüssigkeit (Kräutertees!), unsere Hühnersuppe und vor allen Dingen viel frische Luft. Die Selbstheilung des Körpers ist die beste Immunwaffe gegen eine neue Krankheit!

PETER ROSEGGER

Ein bißchen mehr...

Ein bißchen mehr Freude und weniger Streit, ein bißchen mehr Güte und weniger Neid, ein bißchen mehr Liebe und weniger Haß, ein bißchen mehr Wahrheit, das wär' doch was!

Statt soviel Unrast ein bißchen mehr Ruh', statt immer nur ich ein bißchen mehr du, statt Angst und Hemmung ein bißchen mehr Mut und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bißchen mehr Licht, kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht und viel mehr Blumen, solange es geht, nicht erst auf Gräbern, denn da blüh'n sie zu spät.

Der Weihnachtstip vom Trend-Hotel

Ein festliches Menü für verwöhnte Gaumen

Weihnachten ganz in Familie – alles freut sich auf die bevorstehenden Festtage, und jeder will sie genießen. Da möchte auch auch die Hausfrau nicht den ganzen Vormittag am Kochtopf stehen.

Wie wäre es mit einem Festessen im Trend-Hotel? Küchenchef Herr Fauck und sein Team haben sich bestens vorbereitet, um ihre Gäste an beiden Festtagen mit lukullischen Spezialitäten zu verwöhnen. Gespickte Kaninchen- und Gänsekeule oder gefüllte Entenbrust sind auf der Speisekarte im Angebot. Oder wollen Sie sich für Rehbraten, Hirschmedaillon oder Forelle entscheiden? Ganz, wie Sie es wünschen! Anmeldungen sind jedoch ratsam und werden im Trend-Hotel ab sofort angenommen.

Festmahl wird pünktlich angeliefert

Wenn Sie das Festmahl jedoch lieber zu Hause einnehmen wollen, dann können Sie in bewährter Weise wieder vom Dienstleistungsservice des Trend-Hotels Gebrauch machen. Sie können sich Ihre Barbarie-Ente bestellen. Für ca. 6 Personen berechnet, ko-

stet sie 45,00 DM. Auch gespickte Kaninchenkeule in Sahneseauce, Portion zu 11,50 DM, ist zu empfehlen.

Das Festessen Wildschweinbraten in Waldpilzsauce wird zu 12,50 DM je Portion angeboten. Aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres wird das Essen ohne Beilage geliefert, denn viele Hausfrauen wollen das Gemüse oder den Rotkohl selbst zubereiten und frisch auf den Tisch bringen. Das bestellte Essen wird an beiden Tagen bis 12.00 Uhr geliefert, so daß die Familie pünktlich mit dem festlichen Mahl beginnen kann. Die Bestellungen werden bis zum 21. 12. im Trend-Hotel angenommen.

Ein Spielzimmer für die Kleinen

Eigens für junge Familien hat das Trend-Hotel ein Spielzimmer eingerichtet. Denn für die Kleinen ist es doch oft eine Tortur, im Restaurant artig am Tisch zu sitzen, bis alle mit dem Essen fertig sind. Im Spielzimmer können sie mit den Eltern oder alleine speisen, dann aufstehen und sich mit Spielen oder Spielzeug beschäftigen.

Ein Liebesbrief von 1848

Bei Bauarbeiten in der Schule entdeckt

Im Gemeindeamt wird gebaut. Archivräume für das Amt sollen im Dachgeschoß der ehemaligen Schule entstehen. Bei den Bauarbeiten kam allerhand Interessantes zutage. Alte Zeitungen wurden entdeckt, die älteste stammte aus dem Jahr 1894. Ein abgegriffenes Notizbuch aus dem Jahre 1926 mit den Zensuren in Religion und Erdkunde fand sich an.

Noch älter und ganz vergilbt war ein Liebesbrief aus dem Jahre 1848, geschrieben an Lehrer Wildhagen in Banzkow. Was schrieb die Freundin damals? Mein Geliebter
Ein herzliches Sehnen habe ich

schon wieder nach Dich in Pampow zu fahren. Wenn es gutes Wetter ist, so komme doch ja zu mir und wirst auch gewiß mit Freude nach Pampow gehen. Mein Gewürzstück werde ich diesen Sonnabend auch wohl fertig machen. Mein Bester, ich schicke Dir auch das Kleid für Maria, laß ihr das auch ja anpassen und wenn es nicht gut sitzt, so kannst Du es mir wieder schicken. Bringe Lowiese auch mit, daß ich da das Häkeln lernen kann.

Mit Liebe und Achtung verbleibe ich Deine innigstgeliebte Schords
Schwerin den 31. Jan. 1848

Abfuhr von Hausmüll und gelben Säcken

Die Hausmüllentsorgung in Banzkow erfolgt bereits am 24. 12. 97. Am 19. 12. 97 werden die gelben Säcke entsorgt. Das gilt auch für jene Bürger, die ihre gelben und blauen Säcke noch immer an den Iglu-Standplätzen abstellen.

Der aktuelle Reisetip

Die 62. Internationale Grüne Woche in Berlin – eine weltweit einzigartige Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau – öffnet schon bald wieder ihre Pforten. Sie gibt den Besuchern des Ausstellungsgeländes am Funkturm einen interessanten Überblick über diesen Wirtschaftsbereich. Lewitz-Reisen bietet folgende Termine für eine Fahrt zur Grünen Woche an: 17.01., 20.01., 21.01., 22.01., 24.01.98. Die Busfahrt einschließlich Eintritt kostet 49,00 DM.

Herbert Ihde zum Amtswehrführer gewählt

Die Vertreter aus den fünf Freiwilligen Feuerwehren trafen sich am Mittwoch im Mirower Feuerwehrhaus, um ihren Amtswehrführer zu wählen. Werner Krüger Plate, der diese Funktion bisher inne hatte, schied aus Altersgründen aus. Nach geltender Regel darf ein Amtswehrführer nur bis zum 65. Lebensjahr seines Amtes walten. Ihm sowie seinem Stellvertreter Dieter Dauk, der aus gesundheitlichen Gründen auschied, galt der herzliche Dank für die langjährige ehrenamtliche Arbeit. Dann wurde neu gewählt. Im ersten Wahlgang erhielten Herbert Ihde aus Banzkow als Amtswehrführer und Ulrich Zischke als Stellvertreter das Vertrauen der anwesenden Kameraden der FF.

Kirchliche Nachrichten

BANZKOW
25. 12., 14.00 Uhr, Gottesdienst
1. 1., 14.00 Uhr, Gottesdienst
18. 1., 14.00 Uhr, Gottesdienst
MIROW
24. 12., 13.30 Uhr, Gottesdienst